

Manfred Spies (*6.Mai 1941 in Düsseldorf) ist ein deutscher Künstler und Grafikdesigner. Er lebt seit 2009 abwechselnd in Düsseldorf und in Pak Chong, Thailand.

Nach eigenen Aussagen war Spies ein schlechter Schüler. Wie sein Klassenkamerad [Sigmar Polke](#) verließ er vor dem Abitur das Gymnasium. In den 1960er Jahren studierte Spies an der [Essen Folkwang-Schule für Gestaltung](#), von 1965 bis 1967 war er deren AStA-Vorsitzender.

Von 1965 bis 1970 schuf er Konzert- und Theaterplakate. Gleichzeitig beschäftigte er sich mit [Op Art](#) und produzierte [Siebdrucke](#) und Lichtobjekte. In den 1970er Jahren wurde Spies bundesweit durch provokante Plakate und [Kunstaktionen](#) bekannt. Er setzte sich seit den späten 1960er Jahren kritisch mit sehr verschiedenen Themen auseinander, u.a. mit dem Kunstmarkt („Kunst kommt von Verkaufen“), mit der katholischen Sexuallehre, mit der [Meinungsfreiheit](#) („Die Freiheit lebt in [Quarantäne](#)“), Ausländerfeindschaft, [Pornographie](#) und mit der Gewalt in der bundesdeutschen Gesellschaft („Töte den Bullen - in dir!“). Spies nutzte dabei seit 1976 vor allem das Medium der Großplakatwand. Er mietete und bezahlte die öffentlich zugänglichen Flächen selbst und gestaltete sie mit über 500 Motiven, die er „[Denkansschläge](#)“ nannte. Dieses öffentliche Einmischen brachte ihm 16 [Ermittlungsverfahren](#) und Prozesse sowie Morddrohungen. Es ging immer um den Artikel 5 GG. Anzeigerstatter waren Politiker, Gewerkschafter ([Heinz Oskar Vetter](#)), Medien und Privatleute. Die Ermittlungsverfahren wurden alle eingestellt, die Prozesse gewann Spies ausnahmslos. Die Resonanz in Funk, Fernsehen und Presse war inzwischen unübersehbar. Als Spies 1986 in Düsseldorf illegal 174 Großflächen mit [Reemtsma](#)-Werbung („Ich rauche gern“) mit dem Wort „huste“ überklebte, wagte der Tabakkonzern kein Strafverfahren gegen Spies. Aus TV-Diskussionen kannte man seine präzisen Argumente gegen das Rauchen und wollte keine Öffentlichkeit.

Spies war von 1976 bis 2004 Mitglied im [Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler](#), dessen Vorsitzender in Düsseldorf er von 1977 bis 1979 war. Nach einer Augenoperation ([Mikroangiopathie](#)) prophezeite ihm der Chefarzt eine Erblindung in zwei Jahren. Spies gab seine kreative Arbeit auf und gründete 1982 die Szenekneipe „Tannenbaum“ in Düsseldorf-Derendorf, weil „ich dann noch eine warme Suppe bekommen, wenn ich nichts mehr sehen kann.“ Er veranstaltete von 1982 bis 1996 in der angeschlossenen, gleichnamigen Galerie Ausstellungen. Das Karriereende von Spies beruhte auf einem [Diagnosefehler](#): Er kann so gut sehen wie 1982 und arbeitet seit dem Verkauf der Kneipe 1998 sehr zurückgezogen als Künstler, Designer und Autor. Da Spies auch unkonventionell mit dem [Urheberrecht](#) umgeht, erlaubt er ausdrücklich allen Nutzern dieser Seite den hemmungslosen Gebrauch der hier veröffentlichten Bilder.

Ausstellungen [\[Bearbeiten\]](#)

Einzelausstellungen

- 1968 „Gewürfelte Bilder“, Galerie artinart, [London](#)
- 1970 „Information art“, [Düsseldorf](#)
- 1971 „Theaterplakate“, Bremen
- 1974 „König Fußball“, [Haus am Lützowplatz, Berlin](#)
- 1975 Galerie Vieler und Bender, Düsseldorf
- 1978 Galerie Osterwalder, [Hamburg](#)
- SPD-Zentrale, Düsseldorf
- 1997 „Kleine Freiheit Düsseldorf“, [Stadtmuseum Düsseldorf](#)

Gruppenausstellungen

- 1967 Essen, Baedeker
- 1973 Theaterplakate. Theatermuseum, [Essen](#)
- 1974 Plakate, Kunstmarkt, [Göttingen](#)
- 1975 „Gegen den Strom“, Haus der Loge, Düsseldorf
- 1976 „Nachbarschaft“, [Kunsthalle Düsseldorf](#)
- 1979 „Kunst und Öffentlichkeit“. IX. IAA-Kongress (International Association of Art) Stuttgart
- „Kyncl/Spies“. Villa Engelhardt, Düsseldorf
- 1981 „Zitate“. [Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen](#), Düsseldorf
- „Jahresausstellung Düsseldorfer Künstler“, Kunstpalast
- 1983 „Karikatur, Satire, Ironie“. Landtag NRW, Düsseldorf
- 1985 „Nehmen Sie DADA ernst!“. [Kunstmuseum](#), Düsseldorf
- 1987 „Künstler sehen Europa“, Plakatwand-Aktion von 15 Künstlern in 12 Städten Europas
- 1988 „Begegnungen“. Kunstpalast, [Vilnius](#)
- 1989 „40 Jahre BRD“. Rheinaue, [Bonn](#)
- „XI Design in Deutschland“, Inter Nationes, Bonn
- 1990 „Junges Rheinland – eine Friedensidee“. Stadtmuseum Düsseldorf, Bonn, Moskau
- 1993 „Parallelaktion“, 25 Jahre Kunst in NRW, Städt. Galerie Schloss [Oberhausen](#)

Aktionen [[Bearbeiten](#)]

- 1976 Plakatierung „Kunst kommt von Verkaufen“ als Auftakt von über 500 „Denkansschlägen“(>) in der Öffentlichkeit, Düsseldorf: Es folgten Aktionen in Köln, Essen, Duisburg, Viersen, Münster, Hannover, Frankfurt, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Bremen, Hamburg, Berlin, Kassel, Mettmann, u.a.
- 1981 Blut-Aktion zum Antikriegstag, [Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf](#)
- „Why don't we do it in the street?“, Tübingen
- 1982 „Türkenwitz“, [documenta 7](#), Aktion im Freigelände

Schriften [[Bearbeiten](#)]

- 1980 Manfred Spies: Denk-Anschläge. Eine Dokumentation. Bensheim: päd.-extra-Buchverlag, [ISBN 3-921450-87-X](#)
- 1982-1989, „Tannennadel“, sporadisch erschienene, kritische Beiträge in einer Publikation des „Tannenbaum“
- 1982-1998, „klartext“, sporadisch erschienene Beiträge im „biograph - Kultur für Düsseldorf“, Düsseldorf

Literatur [[Bearbeiten](#)]

- Wolfgang Benz, Hannelore Brunhöber: Die Bundesrepublik Deutschland: Kultur (Band 3), Fischer, Frankfurt am Main, S. 271, [ISBN 3-59624314-9](#)
- „Sprachfelder“, Schickl/Zipfl, Verlag Handwerk und Technik, [ISBN 3.582.01451.7](#)
- „GRAFFITI“, Wandkunst und wilde Bilder, Paolo Bianchi, 1984 [ISBN 3-7643-1617-9](#)
- „Wirkungen der Werbung“, Friedhelm Niggemeier, VISTA-POINT
- „Kunst kommt von Verkaufen“, Kunstforum International, Bd.19, 1/77
- „Wilde Bilder“, Kunstforum International, Bd. 50, 4/82

Weblinks [Bearbeiten]

- [Literatur von und über Manfred Spies im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [Kunstforum International, Inge Krupp: Denkansschläge sind](#)
^

Kunstbeiträg

- (<http://www.kunstforum-online.net/monografien.asp?typ=a&pid=16439&m=>)
 - [Website1 von Manfred Spies \(Manfred Spies\)](#)
 - [Website2 von Manfred Spies \(buymypix\)](#)
 - [ZensurWiki,](#)
- (http://www.zensur-archiv.de/index.php/Kunst#Manfred_Spies:_.E2.80.9EPolizei-Terror.E2.80.9C.2C_D.C3.BC.seldorf_1977)
- [Plakatgruppe Hannover](#)
(http://www.hannover-oststadt.de/news/journal/journal_1_11_07.html)